



Wolfsgrabner
Pfarrblatt



90 Jahre
1935 - 2025
Pfarr Wolfsgraben

Nr. 437

November 2025

Jg 40



***Unser neuer ernannter Erzbischof
Josef Grünwidl***

..... für uns schon ein „Bekannter“

Liebe Leserinnen und Leser!



Der November ist der letzte Monat im Kirchenjahr und stellt uns die „letzten Dinge“ vor Augen. Mit dem **Allerheiligenfest** beginnt er mit dem großen Erntedank der Kirche. Die große Schar von Menschen aus allen Nationen und Völkern, die uns an diesem Tag vor Augen gestellt wird, diejenigen, die schon das Ziel erreicht haben wollen uns ermutigen, diesem Ziel, das in der neuen Welt Gottes liegt, auch vertrauensvoll, mutig und einsatzbereit entgegenzugehen. Die Kirche spricht immer wieder Menschen heilig. Das bedeutet nun nicht, dass nur die Heiliggesprochenen „im Himmel“ wären, da würde es mit einigen 1000 Menschen „ziemlich leer“ aussehen. Es ist eine große Schar – Gott sei Dank! Heiligsprechungen haben eine doppelte Bedeutung: Einerseits soll uns damit dieses neue Leben bei Gott vor Augen gestellt werden, die Ewigkeit, andererseits sind die Heiligen mit uns verbunden und beten mit uns und für uns, es ist eine große Solidargemeinschaft über den Tod hinaus und zum Dritten sind sie uns Vorbilder, die uns zeigen wollen, dass Christsein möglich ist, nicht nur eine fromme Utopie, sondern in ganz verschiedenen Lebenssituationen verwirklichbar ist. Kürzlich wurden beispielsweise ein Fünfzehnjähriger, Carlo Acutis, der als erster internetverwendender Heiliger gilt, Pier Giorgio Frassati, ein junger Mann, der sich intensiv für den Glauben in faschistischer Umgebung eingesetzt hat, Bartolo Longo, ein Ehemann und Familienvater und ein südamerikanischer Arzt, heiliggesprochen.

Der **Allerseelentag** lädt zum Gedenken an alle Verstorbenen ein und auch zum Gebet für diejenigen, die noch auf dem Weg der Reinigung sind, weil ihr Leben dem Licht Gottes noch nicht standhalten würde. Wieder wird uns die große Solidargemeinschaft aller Glaubenden, ja aller Menschen damit vor Augen gestellt.

Der **Christkönigsonntag**, der letzte des Kirchenjahres, stellt uns eine weitere Wahrheit vor Augen, die im Glaubensbekenntnis genannt wird: „Er – Jesus – wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten, seiner Herrschaft wird kein Ende sein...wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.“ Die Wiederkunft des Herrn, die Vollendung und Verwandlung von allem ist die große Hoffnung der Christen. „Maranatha“ – komm Herr, das haben die ersten Christen voll Sehnsucht immer wieder gebetet. Der Jüngste Tag, wie der Tag der Wiederkunft des Herrn auch genannt wird, bedeutet nicht Zerstörung und Untergang, sondern Verwandlung dieser irdischen Welt in die Welt Gottes hinein. Alles, was wahr, schön und gut ist, wird in dieser Welt Bestand haben und es wird keine Trauer, keine Mühsal, keine Träne und keine Klage mehr sein. Was für eine faszinierende Perspektive!

Unser neuer ernannter Erzbischof Josef

Am 17. Oktober hatte das lange Warten auf den Bischof ein Ende. Josef Grünwidl wurde von Papst Leo zum Nachfolger von Kardinal Schönborn ernannt. Wir in Wolfsgaben kennen ihn schon, denn er hat mit uns am 7. September das 90-Jahrjubiläum unserer Pfarre gefeiert und dieses Fest, seine Predigt und seine Art und Weise haben wir in bester



Erinnerung. Ein kleines Detail aus dieser Feier drückt vielleicht sehr treffen aus, was den Bischof ausmacht: Als er die Kinder, die noch nicht bei der Erstkommunion waren und die in großer Zahl vorne beim Altar versammelt waren, segnete, hat er sich nicht nur hinuntergebeugt, sondern niedergekniet, um mit ihnen „auf Augenhöhe“ zu sein, eine sehr berührende Geste, die viele, die es wahrgenommen hatten, bewegt hat. Da ich ihn durch mein Amt als Vikar für die Ordensgemeinschaften oft erlebe, denke ich, dass das seine Haltung als neuer Bischof auch gut zum Ausdruck bringt: mit den Menschen auf Augenhöhe zu sein, sie wahrzunehmen und nicht von „oben herab“ zu agieren. Er hat sich lange gewehrt, dieses Amt zu übernehmen, deswegen hat es auch so lange gedauert, aber es ist ihm klar geworden,

dass er „nicht perfekt (für das Amt), sondern verfügbar sein soll,“ wie er bei der Antrittspressekonferenz sagte. Unser Gebet soll ihn begleiten. Am 24. Jänner 2026 wird er zum Bischof geweiht werden.

Ein Blick auf den Oktober

Mit großer Freude durften wir am 12. dieses Monats das **Erntedankfest** feiern, liebevoll vorbereitet von den Wolfsgraben Bäuerinnen und Bauern, konnten wir im vollbesetzten Pfarrsaal die Messe, gestaltet von unserem Kinderchor unter der Leitung von Patricia Widemann, feiern und die Erntekrone und die Gaben segnen. Viele Kinder waren auch mit ihren geschmückten und beladenen Traktoren und Scootern gekommen, die nach der Messe vor dem Pfarrsaal Aufstellung fanden und ebenfalls verbunden mit einem Flurseggen gesegnet wurden. Im Anschluss wurden wunderschöne Erntedanksträuschen verteilt und zur Agape geladen. In diesem Zusammenhang darf ich auch für den **Bauernmarkt**, den Familie Zottl und ihre Helfer wieder bereitgestellt haben, herzlich danken. Dafür wurden bislang ca. € 1000,- für die verfolgten Christen in Not gesammelt.

Besonders gefreut hat mich auch, dass wir an diesem Sonntag das neue Marterl im Heimbautal einweihen konnten. An markanter Stelle gegenüber dem Spielplatz und der Bushaltestelle - beschützt von einem Nussbaum - grüßt es alle, die ins Heimbautal hinauffahren. Nochmals einen besonderen Dank an die Firma Wolfgang Ecker, die es in gefälliger Weise gefertigt und auch die Bilder Maria, Hilfe der Christen, des hl. Josef Calasanz und des sel. Anton Maria Schwartz auf Metallplatten emailliert hergestellt hat. Danke auch der Gemeinde Wolfsgraben unter Bürgermeister Christian Lautner für die



Verfügungstellung und Vorbereitung des Platzes. Möge es ein Zeichen für Gottes Gegenwart und Segen für alle im Heimbautal Wohnenden sein.



Am darauffolgenden Weltmissionssonntag mit der Jungen Kirche waren unsere heuer 14 Firmlinge erstmals gemeinsam in der Messe und haben diese mitgestaltet. Das heurige Schwerpunktland Südsudan wurde vorgestellt und für Projekte der Missio in diesem Land gesammelt, über € 700,- wurden dabei gespendet. Auch die bewährten Missioschokopralinen und die Chips fanden reißenden Absatz. Am Nachmittag dieses Sonntags fand unser **Mitarbeiterdankfest** im Rahmen 90 Jahre Pfarre Wolfgraben statt. Beeindruckende 120 Menschen waren dazu eingeladen, die alle in verschiedener Weise bei uns mitmachen. Dazu

kommen dann noch über 40 Ministranten und die Mitglieder des Chores. Von den 120 sind über 80 der Einladung gefolgt, sodass es ein sehr schöner, fröhlicher und kommunikativer Nachmittag wurde. Im Rahmen des Festes wurde auch ein Film über den Neubau des Klosters und Pfarrhauses in den 1990er Jahren gezeigt, der damals von +Karl Lechner aufgenommen worden war. Für viele war das eine dankbare Erinnerung an die vielen Menschen, die damals mitgewirkt haben und für alle, die damals noch nicht dabei waren ein staunendes Schauen auf das, was in diesen Jahren geleistet wurde und von dem wir heute profitieren dürfen. Ein großer Dank gilt Sr. Lisbeth, die dafür die Initiative ergriffen und das Fest mit einigen helfenden Händen liebevoll vorbereitet hat. Obwohl ich jetzt schon fünf Jahre in unserer Pfarre bin, war ich sehr beeindruckt über die vielen Menschen, die bei uns mitwirken, damit wir „Pfarre mit Herz“ sein können.

Was bringt uns der November?

Zu den Gottesdiensten am Allerheiligen- und Allerseelentag (der heuer ein Sonntag ist) und zum Friedhofsgang darf ich herzlich einladen. Auch das Konzert, das in unserem Pfarrsaal am 16. November um 16 Uhr stattfinden wird, verspricht ein erhebendes Programm. Am 22. November um 16 Uhr wird unser Mitbruder, Kalasantinerpater Bernhard Schwarz in der Pfarrkirche Reindorf von Kardinal Schönborn zum Priester geweiht werden und am Sonntag, den 7. Dezember bei uns eine Nachprimizmesse feiern. Für ihn dürfen wir in diesen Tagen besonders beten. Am Christkönigssonntag erwartet uns wieder das „Christkönigsfest der Jugend“, zu der Jugendliche auch aus den umgebenden Pfarren eingeladen sind. Möge es ein gesegneter Nachmittag werden!



Ich darf allen eine hoffnungsvolle und auf das große Ziel hin orientierte Zeit wünschen,

Euer P. Erich

„Dilexit nos – Er hat uns geliebt“ über das Herz Jesu von Papst Franziskus.

7. Teil

DIES IST DAS HERZ, DAS SO SEHR GELIEBT HAT

Das Herz hat den Vorzug, dass es nicht als ein separates Organ wahrgenommen wird, sondern als innere, einende Mitte und gleichzeitig als Ausdruck der Gesamtheit des Menschen... Das Bild des Herzens muss uns in Beziehung zu dem ganzen Jesus Christus setzen und muss zugleich von dieser einenden Mitte aus dazu bringen, Christus in der ganzen Schönheit und dem ganzen Reichtum seiner Menschheit und Gottheit zu betrachten... Das Bild, das verehrt wird, lädt ein, weist hin, regt an, damit wir der Begegnung mit Christus und seiner Anbetung Zeit widmen, so wie wir ihn uns am besten vorstellen. Auf diese Weise stellen wir uns beim Betrachten des Bildes vor Christus... Nach all dem dürfen wir nicht vergessen, dass das Bild des Herzens zu uns von menschlichem Fleisch, von der Erde, spricht und damit auch von Gott, der in unsere geschichtliche Verfasstheit eintreten, selbst Teil der Geschichte werden und unseren irdischen Weg mit uns gehen wollte.

Spürbare Liebe

Liebe und Herz sind nicht notwendigerweise eins, denn in einem menschlichen Herzen können Hass, Gleichgültigkeit und Egoismus herrschen. Aber wir erreichen nicht unser volles Menschsein, wenn wir nicht aus uns heraustreten, und wir werden nicht ganz selbst, wenn wir nicht lieben. Die innere Mitte unserer Person, die für die Liebe geschaffen wurde, verwirklicht den Plan Gottes also nur, wenn sie liebt. So steht das Symbol des Herzens gleichzeitig auch für die Liebe. Der ewige Sohn Gottes, der mich grenzenlos übersteigt, wollte mich auch mit einem menschlichen Herzen lieben. Seine menschlichen Gefühle werden Sakrament einer unendlichen und endgültigen Liebe. Sein Herz ist also nicht ein physisches Symbol, das nur eine geistige oder von der Materie getrennte Wirklichkeit ausdrückt. Der auf das Herz des Herrn gerichtete Blick betrachtet eine physische Realität, seinen menschlichen Leib, der ermöglicht, dass Christus menschliche Emotionen und Gefühle hat wie wir, wenn auch völlig verwandelt von seiner göttlichen Liebe. Die Verehrung muss sich auf die unendliche Liebe der Person des Gottessohnes erstrecken, aber wir müssen sagen, dass sie untrennbar mit seiner menschlichen Liebe verbunden ist, und das Bild seines Herzens aus Fleisch hilft, dies zu tun.

Pater Erich

PILGER SEIN – AM WEG SEIN

Teil 6 | >Glaube >Liebe > Hoffnung



Papst Franziskus schreibt in seinem Verkündigungsschreiben zum Heiligen Jahr:

„Die Hoffnung bildet zusammen mit dem Glauben und der Liebe das Triptychon der göttlichen Tugenden.“

Glaube

Der Glaube ist **die Grundlage** der anderen göttlichen Tugenden. Er bedeutet, Vertrauen in Gott und seine Verheißenungen zu haben, einschließlich des ewigen Lebens. Das Symbol für den Glauben ist oft ein Kreuz oder ein Kelch mit Hostie.

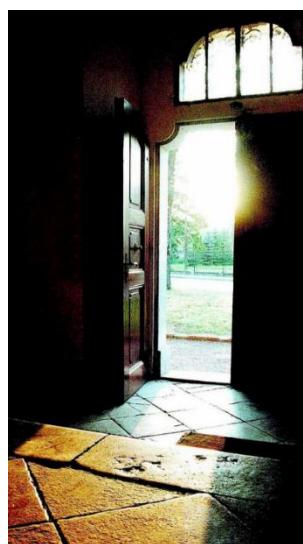
Hoffnung

Die Hoffnung ist die Erwartung des ewigen Lebens mit Gott, die aus dem Glauben entspringt. Sie ist eine Gegenkraft gegen Mutlosigkeit und hilft, auch in schwierigen Zeiten das Gute zu erhoffen. Das Symbol der Hoffnung ist häufig ein Anker, ein Vogel oder ein Zweig.

Liebe

Die Liebe (oft als Nächstenliebe oder Caritas bezeichnet) ist die höchste der drei Tugenden.

Sie beinhaltet die Freundschaft mit Gott selbst und ist der Grund für die Hoffnung. Die Liebe ist das, was Glaube und Hoffnung vollkommen macht; selbst ein Berge versetzender Glaube ist ohne Liebe nutzlos.



GLAUBE – LIEBE – HOFFNUNG | Licht in Dunkelheit

Wenn jemand schon einmal in tiefer Dunkelheit sich befand, der kann sicherlich bestätigen, wie heilend und rettend das plötzliche Licht des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung wirkt. Alle drei wunderbaren Kräfte sind aber ohne der Zuwendung Gottes taubes Erz.

Das wunderbare daran ist und bleibt, dass sich GOTT jedem von uns jeden Tag von Neuem zuwendet.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korinther 13,13).

Viele Ehepaare nehmen sich den Brief an Korinther für ihre Trauung, viele bewußt, den sie wissen, sie brauchen alle drei Tugenden für ein gelungenes Miteinander.

Ich wünsche jedem von uns die Zuversicht, dass diese Tugenden uns auf unseren Lebenweg stärken und tragen.

FEST der FREUDE | Danksagung für gemeinsame Zeit ...



Im Kreis von vielen Mitgliedern der Pfarrgemeinde konnten zahlreiche Jubelpaare bei der Heiligen Messe am 28. September zum Dank für gemeinsame Ehejahre begrüßt (von 10 bis 55 Ehejahre) werden.

Gottes reichen Segen für viele weitere gemeinsame Jahre.

Diakon Thomas

OFFENER JUGENDRAUM | November 2025



g2g | AFGHANISTAN



Sa, 08.11.2025 18:00 – 21:00 Uhr



OFFENER JUGENDRAUM

Sa, 15.11.2025 18:00 – 21:00 Uhr



OFFENER JUGENDRAUM

Sa, 22.11.2025 18:00 – 21:00 Uhr



CHRIST KÖNIG FEST der JUGEND

So, 23.11.2025 15:00 Uhr



OFFENER JUGENDRAUM

Sa, 29.11.2025 18:00 – 21:00 Uhr

Vorschau Programm bis 12/2025. ►

**DU bist herzlich
willkommen!**



KIRCHENKONZERT

„ Weil Gott dich liebt“



» Der **REINERLÖS** dient dem
Missionsprojekt "You can help"
von **Pater Felix** für die
Waisenkinder in Brasilien.«

Brigitte Traeger

KARTENVORVERKAUF - VVK 10,- € | AK 12,- €

Tabak Trafik Brigitte Krejci
Hauptstraße 43
3021 Pressbaum

Pfarrkanzlei Purkersdorf
Telefon: 02231 633 83

Peter Berger
Telefon: 0676 930 77 67

Pfarrkanzlei Wolfsgraben
Telefon: 02231 88 98 13 00

Gerhard Kaufmann
Telefon: 0676 364 01 34

SONNTAG

16

NOVEMBER 25

Kath. Pfarrkirche - Pfarrsaal (neben der Kirche)

WOLFSGRABEN

Einlass: 15.00 Uhr | Beginn: 16.00 Uhr

Bitte um zahlreiches Erscheinen, Reinerlös ist für das Missionsprojekt „You can help“ von Pater Felix

Fest der erweiterten Jungscharfamilie

Am Nachmittag des 5. Oktobers lud die Leitung der Jungschar Wolfsgraben zu einem kleinen Fest in die Pfarre. Dieses diente dem gegenseitigen Kennenlernen unserer „Jungschar-Familie“ – die Eltern unserer Jungschar-Kids sollten - abseits vom Bringen und Abholen ihrer Kinder zu den Jungschar-Stunden - ein wenig miteinander in Kontakt gebracht werden. Etwa die Hälfte der eingeladenen Familien konnte sich die zwei Stunden Zeit nehmen und bei selbstgemachten Kuchen und Muffins sowie bei Kaffee, Tee und Saft ins Gespräch kommen. Um einander noch ein bisschen besser kennenzulernen, veranstalteten wir lustige Gruppenspiele für Groß und Klein. Wir trauen uns zu behaupten, dass wir nun alle die Namen unserer SpielpartnerInnen kennen, uns alle ein bisschen nähergekommen und „zusammengewachsen“ sind. Bei Fragen zur Jungschar bitte P. Erich kontaktieren oder eine E-Mail an kinder.pfarre-wolfsgraben@gmx.at senden!

Mag.a Manuela Eichinger-Hesch, PGRin Kinderpastoral



HEILIGE DES MONATS

Heilige Gertrud von Helfta (16. Jänner 1256– 17. November 1302)

Gedenktag: 16. November

Die Heilige Gertrud von Helfta (*1256 in Thüringen; † 1302) kam bereits im Alter von 5 Jahren in das Kloster Helfta, vermutlich als Waisenkind und wurde eine herausragende Mystikerin des Mittelalters. Sie erfuhr tiefgreifende Visionen des Herzens Jesu und betonte die persönliche Gottesliebe. Ihr Hauptwerk, der „Herold der göttlichen Liebe“ (*Insinuationes*), beeinflusst die christliche Spiritualität bis heute. Sie ist bekannt als „die Große“ und Schutzpatronin der Westindischen Inseln.



Patricia Widemann

+++++

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterjause

Austeilen und Erstellen der Pfarrblätter, Buchhaltung, Chorsingen, Dreikönigsaktion, Erstkommunionvorbereitung, Fotografieren, G.... H usw. Vieles kann man hier noch ergänzen, sichtbare Dienste und solche, die im Hintergrund unbemerkt geschehen, alles lässt unsere Pfarre zu einer lebendigen Gemeinschaft werden. Grund genug für P. Erich **DANKE** zu sagen und zu einer gemütlichen Jause in den Pfarrsaal einzuladen. Etwa 80 Personen sind gekommen und verbrachten bei Kaffee und Kuchen einen netten Nachmittag miteinander.

Auch der Bau des Pfarrzentrums wurde in den 1990er Jahren erst durch unzählige unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden finanziert. Gezeigt wurde ein Video über den Bau, mit dem Karl Lechner (+2004) die Grundsteinlegung, den Baufortschritt und die Einweihung dokumentiert hatte.

Bereits beim 90Jahr Jubiläum der Pfarre im September durften wir dankbar feiern, denn vieles wird möglich, wenn Menschen ihre Talente und ihre Zeit der Gemeinschaft schenken, dabei aber nicht nur auf eigene Kraft bauen. **An Gottes Segen ist alles gelegen.**

Traude Lechner/Foto: Toni Lutsch



Neues Marterl im Heimbautal – ein Geschenk zum Pfarrjubiläum



Am Nachmittag des Erntedankfestes wurde im Heimbautal ein neues Marterl feierlich gesegnet und den Menschen dort übergeben. Schon lange war es P. Erich ein Anliegen, nachdem es die Holzkirche aus den 1960er Jahren nicht mehr gibt, wieder eine Stätte des Glaubens in dem großen Ortsteil Wolfsgrabens zu schaffen. In seinen Dankesworten würdigte P. Erich die Unterstützung seitens Bgm. Christian Lautner und der Gemeinde sowie die unentgeltliche Errichtung und Aufstellung des Marterls durch die Firma Wolfgang Ecker. Die Segensfeier, musikalisch begleitet von Clemens Escuyer und Georg Grossinger, berührte die Herzen der zahlreichen BesucherInnen. Eine kleine Agape lud zum Verweilen und Plaudern ein.

Traude Lechner



**95. Geburtstag unseres
ehemaligen langjährigen
Bürgermeisters
Erich Hechl!!**

**Wir wünschen alles
erdenklich Liebe und
Gute, vor allem
Gesundheit und Gottes
Segen!!**



+++++

Red Wednesday

Ab Mittwoch, den 19. bis Sonntag, 23. November 2025 werden viele Kirchtürme auf der ganzen Welt - auch unserer - **ROT beleuchtet sein. Das soll an alle unsere Brüder und Schwestern erinnern, die wegen ihres Glaubens an Jesus bedrängt und verfolgt werden. Die Christen sind die religiös am meisten verfolgte Gruppe auf dieser Welt und zu keiner Zeit war und ist ihre Zahl so groß!**



Walter Schattowits

Unser Pfarrverbandsausflug am 11. Oktober 2025

Aus den Pfarren Purkersdorf, Maria im Wienerwald und Wolfsgraben waren ca. 55 Personen mit unserem Pfarrer Marcus König unterwegs. Die Besichtigung im Renaissance-Schloss im Ort Greillenstein in der N.Ö. Gemeinde Röhrenbach war sehr interessant. Die Geschichte des Schlosses ist eng mit dem Adelsgeschlecht Kuefstein verbunden. Danach waren wir in Zwettl in der Stiftstaverne zum Mittagessen. Anschließend gab es eine tolle Stiftsführung und Andacht in der Stiftskirche. Dann ging es weiter in die Wachau und den Abschluss bildete ein Heurigenbesuch in Dürnstein im alten Klosterkeller. Es war ein schöner Tag mit vielen guten Begegnungen und Gesprächen und ein kulturelles und kulinarisches Erlebnis. Herzlichen Dank an das Organisationsteam – für die Pfarre Wolfsgraben war es Eva Cernohorsky! Dankeschön!

Sr. Lisbeth



Schloss Greillenstein

Stift Zwettl

Den Kleinkinderkreis in Wolfsgraben gibt es schon seit 26 Jahren.

Kreative Aktivitäten für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren und für Mütter, Väter, Omas und Opas...

Wir singen, feiern, spielen, malen, basteln und tauschen uns bei einer kleinen Jause aus.

Der Kleinkinderkreis kann nur stattfinden, wenn sich 2 oder 3 Personen für ein Jahr oder zumindest für ein halbes Jahr entscheiden, zu kommen.

Natürlich mit Ausnahmefällen (Krankheit und andere Termine).

Wenn sich jemand dafür interessiert, kontaktieren Sie uns bitte in der Pfarrkanzlei Tel: 0664 88981300 oder Sr. Lisbeth Tel: 0664 9377300. Es wäre schön, wenn wieder ein Kleinkinderkreis stattfinden könnte. Mögliche Tage sind Dienstag oder Mittwoch von 9:15 bis 11 Uhr.



Einige Fotos vom Erntedankfest



*Sammelergebnis Lebensmittel bei
der Erntedanksammlung*

252kg

Ganz vielen Dank!!

Fotos: Toni Lutsch

HERBERGSUCHE 2025



Zu unserer Herbergsuche 2025 möchten wir Sie herzlich einladen. Wir betreten jenen Weg, den Maria und Josef von Nazareth bis Betlehem gegangen sind. In Bethlehem suchten sie nach einer Herberge für den Erlöser, doch überall wurden sie abgelehnt. Überlegen wir, wieweit wir bereits sind, Jesus in unserer Familie und in unseren Herzen eine Herberge zu geben. Vielleicht klopfte er durch unsere Mitmenschen, die unsere Hilfe brauchen, durch Familienangehörige oder Nachbarn bei uns an. Besinnen wir uns darauf bei dieser Herbergsuche.

Auch heuer wollen wir die Herbergsuche im Advent wieder in folgender symbolischer Art gestalten:

Das **Herbergsbild** wird zum Aufnehmenden gebracht und an der Türe mit dem üblichen Spruch

Text der übergebenden Familie/Person: „*Freunde nehmt sie (=Maria) auf in dieser Zeit, sie ist die Mutter der Barmherzigkeit.*“

Text der übernehmenden Familie/Person: „***Mutter Gottes kehre bei uns ein, wir wollen deine Herberg sein.***“

der Familie übergeben, danach wird an der Türe oder im Haus ein kurzes gemeinsames Gebet gesprochen.

Jeder „Herbergswirt“ ist dann eingeladen mit seiner Familie eine kleine Andacht zu gestalten. Hefte zu einer möglichen Gestaltung einer Adventstunde werden mit dem Herbergsbild mitgebracht.

Die Weitergabe erfolgt von „Herbergsfamilie“ zu „Herbergsfamilie“; es werden Bild und Hefte zur nächsten Familie/Person gebracht.

Wer das Herbergsbild bei sich aufnehmen möchte, möge sich bis 20.11.2025 in der Pfarrkanzlei 0664 88981300 melden.

Es wäre schön, wenn sich in diesem Advent in unserer Pfarre 24 Familien finden würden, die das Herbergsschild bei sich aufnehmen.

Die Liste aller Teilnehmer finden Sie dann im Dezember Pfarrblatt! Bitte den Zeitpunkt der Herbergsuche (Übergabe) mit der nachfolgenden Familie/Person selbst ausmachen.

Priesterweihe unseres Kalasantinerpeters

Bernhard Schwarz

in der Reindorfer Pfarrkirche

Samstag, 22.11.2025 um 16 Uhr



November 2025 – Pfarre Wolfsgraben - TERMINE

<u>Einladung</u>	<u>Wann?</u>	<u>Von Uhr</u>	<u>Wo?</u>
Allerheiligen, Hl. Messe	01.11. Samstag	09:30	Pfarrkirche
Allerheiligen, Friedhofsgang und Gräbersegnung	01.11. Samstag	15:00	vor der Kirche
Allerseelen, Hl. Messe, Requiem für alle Verstorbenen des Jahres	02.11. Sonntag	09:30	Pfarrkirche
Eucharistische Anbetung	07.11. Freitag	08:00	Pfarrkirche
Kinder- und Familienmesse	09.11. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
Plauder-Café der Senioren	12.11. Mittwoch	15:00	Pfarrsaal
Hl. Messe	16.11. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
Kirchenkonzert–Fatima, Pfarrverbands - Veranstaltung	16.11. Sonntag	16:00	Pfarrsaal
Hl. Messe, Kinderkirche, anschl. Pfarr-Café und Weihnachtsmarkt der Minis	23.11. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
Christkönigsfest der Jugend	23.11. Sonntag	15:00	Pfarrsaal
Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung	29.11. Samstag	18:30	Pfarrkirche
Erster Advent, Hl. Messe, gestaltet vom Chor „Sing&Pray“ Segnung Adventkränze und Segnung aller Geburtstagskinder vom November	30.11. Sonntag	09:30	Pfarrsaal

Alle Sonn- und Feiertagsmessen von der Kirche u. Pfarrsaal werden mittels Livestream übertragen

<u>REGELMÄSSIGE Termine:</u>	<u>Pfarre Wolfsgraben</u>	
Sonn- u Feiertagsmessen –	jeden Sonntag und Feiertag	09:30
Wochentags Messen in der Pfarrkirche – siehe Gottesdienstordnung	Donnerstag	08:00
„Stunde der Barmherzigkeit“, Beichtgelegenheit	Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag	18:30
Rosenkranz	Täglich	18:00
Glaubensgespräch	Mittwoch, 04.11.	19:15
Mitarbeiterkreis	Mittwoch, 26.11.	19:15
Müttergebete	jeden Dienstag	19:15
Vesper	Montag, Donnerstag und Sonntag	18:30
Kleinkinderkreis	Jeden Mittwoch	09:15
Jungscharstunden	Mittwoch, 5.11. und 19.11.	16:30
Jugendgruppe „#Jesus lebt“	Termine noch nicht festgelegt	19:00
Jugendgruppe „Jesu Gang“	Termine noch nicht festgelegt	19:15
Jugendgruppe „Jesus u die 14 Basiguschs“	Termine noch nicht festgelegt	19:15
OFFENER JUGENDRAUM	Jeden Samstag, außer Ferien, von 18 – 21 Uhr	
Beichtgelegenheit im Pfarrhof nach Voranmeldung		

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion u Hersteller: Pfarre Wolfsgraben,
Hauptstr. 27, 3012 Wolfsgraben, Tel. +43 (0)664 88 98 13 00, DVR: 0029874 (12214)
Offenlegung nach § 25 Medien G.:
Vertretungsbefugtes Organ d. Medieninhabers: Pfarrer Dr. Marcus König, Adresse wie Pfarre
Grundlegende Richtung d. Pfarrblattes: Informationen über d. katholischen Glauben u. die Pfarre
E-Mail: pfarre.wolfsgraben@kabsi.at Homepage: www.pfarre-wolfsgraben.at
Konto Nr.: AT11 3266 7000 0006 9591 lautend auf Röm. Kath. Pfarramt Wolfsgraben
Pfarrer Dr. Marcus König – nach Vereinbarung: 0664 5049580
Pfarrvikar P. Erich – nach Vereinbarung: 0664 62 16874; Mail: p.erich@kalasantiner.at
Diakon Thomas Wallisch – nach Vereinbarung: 0664 8854 3961
Koordination und Design: Walter Schattowits, mail: walter.schattowits@kpr.at
Kanzleistunden: jeden Mittwoch 09-12 Uhr und nach (telefonischer) Vereinbarung